

# Der Welt



# Spiegel

Illustrierte Wochenschrift

des Berliner Tageblatts

Das Kreuz als Weltmitte. Apizmotik in S. Giovanni in Laterano, Rom.

## Kämpfende Brunnst.

Von Alwin Rath.

Aus dem tiefsten, von grauen Barimosen überronnenen Dicht der wild und wirr ineinander verästeten Kieferschonung, wo die unten erstorbenen jungen Stämme so dicht fast stehen wie die Haare auf einer Bürste, hält unheimlich gezogen und fern verhallend schon der erste dunkle Nachtschrei des Uhus. Wie Stöhnen eines Neugeborenen tief in einfamster Waldhöhle klingt es unterirdisch schaurig durch die kühle Abendverlorenheit des Waldes.

Verloren Spinnwerk, vom eifigen Gesicht der Wintergöttin verloren, vom glasig kalten, hängt Nebel bläulich hauchend im braunblättrig rasselnden Faselnebelgebüsch. Wie einer, der sich im durchlöchernten Mantel schauernd zusammenfrottelt, sich schüttelt vor Kälte, wie unheimlich Leben eines Verzauberten, rappelt es aus diesem so ganz nach Lebendigem klingenden Blättergeschauer.

Da jäh es brünniges Brüllen! Dicht neben mir! Erschrecken, jäh! Wirft mich steil auf! Schüttelt mich. Bei dieser nahen leuchtend wilden Wuff! Die durch die Verunsicherung dieser nebelphantastischen engen abend-düsteren Waldlichtung stöhnt.

Die Weite des Waldes macht das Gebirg zu einer hallenden Posaune, die ferne, wie von einem anderen Seeufer, drohend eht.

Gespannt horche ich, noch von schreckhaften Gefühlen überronnen, durchsucht, diesen hier im Walde nie gehörten furchtbaren rollenden Zorn- und Blutsanaren aus drohnender Dirschbrust. Dieser stürmischen Wildheit, dieser brutalen Herausforderung zu Liebe, zu Kampf auf Tod und Leben.

Starr stehe ich. Lautlos. Halte bestürzt den Fuß an. Aufsteigend wirkt dies Gebüll! Lust zu morben, zu überfallen, überfällt mich. Den Hohn einer Büchse aufzuzeren, mit tödlicher Gewissheit und Vorsicht. Die jagenden Augen dem wilden Gesellen, der seinen Standort so aller sonstigen Vorsicht bar verläßt, ins liebesblinde, tolle Zell zu schmettern.

Da drohnt vom anderen Ufer des abendstill, in friedenspiegelnder Schattenglatte wie gespanntes Glas hinsitzenden Werbellinsees nicht minder wild hinaus-

geschriene Antwort dumpf herüber. Und als stöhne die Droffel des Eiferjuchstufers ihren Mutatem herüber, raucht Nebel von dort in den See hinein.

Wuchtig ausholenden Schrittes bricht der Rufer zum Streit durch das Gebüsch am Ufer hin. Dunkel hebt sich sein machtvoller Körper gegen die hellere Seefläche scharf ab. Gesenkt, kampflustig rennt das Geweih mit knatternder Forsche in hindernde Äste und bricht sie in Fetzen.

Der Grimm möchte den röhrenden Gegner schon auf das hürnene Kopfgeäst nehmen.

Trotzdem fast kein Lichtblitz über den düsteren Körper hingeleist, sieht mein Auge doch, wie in den Lüssen, im Blatt, in den Keulen und Pfanken die Kampflust vibriert.

Vorgepißt offen lauscht das Gehör. Aus der Droffel schnauft, faucht und brummt es. Ungebuldig.

Kurze wütige Antworten ergeln zu dem übermütig drohenden Gegner.

In aufgelosten Rudeln pfeift und piept das Weibervoll hinter dem Brunnstirich her. Bald staut es sich enger zusammen, sticht. Dann hoppelt es aufgelöst, als wolle es auseinanderstreiben, fliehen, flüchtig gehen. Piept furchtjam.

Aber nun wirft der Dirsch die ingrinnig finster funkelnden Fächer herum. Säulings setzt er in mächtigem flüchtigen Trab um das ganze Rudel herum, wie ein mächtiger Schäferhund um die Herde, und jagt es wieder mit bräudem Geweih enger zusammen.

Da plötzlich gibt's am Ende der Nachzüglerinnen ein Krachen und Aufstöhnen.

Von dem Mutterwild löst sich stürmisch ein Jungdirsch, der rasch flüchtig wird — noch nicht zu seinem Lohn gekommen war, den er sich insgeheim stehlen wollte, während der Brunnstirich auszog, mit einem anderen darum zu streiten.

Mit tollenden Keuchlauten trollt der sich wieder voran. Und eilig geht's um das dunkelnde Wasser herum dem herausfordernden Orgeln entgegen.

Verstüchtert trabt das zur Maison gebrachte Mutterwild nach. Ein Wind bläst uns entgegen, so daß sie meine Witterung und mein vorsichtig Folgen in der Dämmerung nicht laut haben. Neugiergebet lassen sie wie ihr liebester Führer die gewöhnliche Dacht hinter sich im Wind.

Als ich mit meinem Glas wieder in Sichtnähe mich herangepürcht habe, höre ich schon die krachend ineinander prasselnden Geweihe. Sehe die tief den Uferboden des Sees fast auffurchenden hürnenen Stangen wütend gefenkt ineinander knattern, vergittert bohren, hin und her rattern, stoßen und hämmern, daß der Waldboden hinten unter den Lüssen heraussetzt, heraussetzt.

Der Nebenbühler, ein noch nicht so kräftiger Bodscheinbar — das mehr und mehr auch auf dieser kleinen Uferlichtung schummrig wie mit Aufregung einfallende Dunkel läßt nicht zu viel mehr erkennen — hat sein Rudel mitgebracht. Ist ein Junggefell. Der noch auf Eroberungen ausieht.

Mit junggesellenhafter Gewandtheit, mit der unglaublichen Leichtbeweglichkeit der Jugend fällt er jetzt dem mächtigeren Kämpen in die Flanke.

Will ihm das Geschlinge auf den wie scharfe Dirschfänger anjagenden Sacken seiner nicht zu zahlreichen Enden einrennen, heraussehen.

Der aber hat sich mit der Voraussicht und Sicherheit eines alten erprobten Kämpfers schon herumgeworfen und fängt den ansehenden Fißbold in seinem niedergestohlenen breiten Geweih auf. Grunzen aus gurgelnd widerhallender Brust vor Lachen, Pöhlklagen über das mißglückte Manöver des Jüngling, der die Schalen hinten einstemmt und einwürgt in den Sandboden des Ufers, als gält es einen Kirchturm umzubumen. Der im Moment die herkulische Ochsenkraft eines Niggerboys, eines schwarzen Ringkämpfers ausprobt, ausstemmt, der auch für einen Moment die eisernen Sehnengehalten sechsmännernieder-schmetternden Zerrißens in den Hinternochen hat — und wahrhaftig den alten, jetzt beinahe stiernäsig drängenden Kampfbod zurückdrückt. Einen halben Klaster. Einen ganzen Klaster.

Mit List vielleicht — aber mit Kraft wird dieser junge neidische Nebenbühler, dieser trotzende, dieser glutrauende, aus dessen Fell es dampfend emporsteht, dem anderen nicht bekommen.

Er rattert sich wieder los aus der Verhorrplung der hürnenen Stangen; ist jetzt mit jähem Rud zurück. Und mit plötzlichen Wendungen — er ist von einer ungeheueren Beweglichkeit und Lebendigkeit — stürmt er wieder mit



Der Verkehrsstreik in Berlin.

R. Sennecke.

Das Haus Rudolf Mosse läßt seine in den Vororten Berlins wohnenden Angestellten und Arbeiter in 11 Autobussen, die in mehrmaligen Fahrten nach einem genau festgelegten Fahrplan verkehren, nach Hause bringen und von dort zum Dienst holen.



Schülern aus Rügen laufen über das Eis zur Schule nach Stralsund.  
*R. Sennecke.*



Die Offee zwischen Rügen und Stralsund als Straße für Autos und Fußgänger.  
*R. Sennecke.*

tief eingelegten Lagen vor dem stoßgebogenen Kopf, aus dem die furchterlichen, blutrünstigen Lichter durch das Dunkel brennen, um den sich fast nur verteidigenden Kolossalkeil von Brunsthirsch herum. Sucht ihm mit den scharfen Ecken der Augenprossen eine tödliche Wunde in den rippenstarken Wanst zu brechen.

Der Alte ist auch kein schwerer Kutter, wenn auch machtvoll — stets nimmt er den Hüpfelring von vorn. Krachend schallen die zusammenschlagenden Geweihe, daß der weite dunkle Wald knattert vom widerhallenden Kampf.

In der Nachtferne überm nebelrauchenden See echot's nun auch von Liebeschreien anderer Hirsche.

Hinüber und herüber gellen, röcheln und keuchen die tollten Kampfrufe.

Ein seltsam Naturkonzert. Eine dämonisch wilde Musik, die um den sonst so stillen Werbellinsee durch die Nacht hin anhebt.

Eine Feuersprache der Leidenschaft, die so irdisch schwer, erschütternd furchtbar klingt: unter der jarten Verklärung der himmlischen Feuer droben, hoch über der nebelwolkenden Seeweite.

Erschöpft stehen die Streitenden jetzt mit flatterndem Geweih eine Weile sich gegenüber.

In weißem Dampf keucht der Atem über die verzerrte Oberlippe, unter der die knirschend mahelnden Zähne weiß aufleuchten. Die Schalen stehen tief eingeböhrt im weichen zertrümmerten Waldboden.

Sie haben sich beide bis an einen Abhang gezerrt, der seitlich hinter den Läufen des Jüngeren gefährdend abfällt. Auf diesen Standfleck und auf diesen keuchenden Augenblick der Erschöpfung des unermüdet anrennenden hitzigen

Nebenbuhlers scheint der Brunsthirsch nur wie ein flug berechnender Kämpfer gewartet zu haben. Mit dumpfem Brüllen stürzt er jetzt in wilder Zähheit aus seiner ruhigen Verteidigungsstellung. Wie ein den

rechten Ueberarbeitungsmoment des Gegners abwartender gelassener Cunctator, der jetzt plötzlich alle Kräfte zusammenmuskelt, zusammenbort, prallt er mit einem Male in unerwarteter stürmischer Angriff über.

Klirrendes Zusammenknattern der Enden! Schnaufendes Aufstöhnen der wutberstenden Brust!

Reifendes Piepen des Weibervolks, das in der Ferne ängstlich zuäugt.

In die Hinterläufe bricht der kleine Troßkopf, der Jungeselle, hintüber zusammen.

Bricht unter der Wucht des schmetternden Anpralls über den abstürzenden Hana schräg nach rückwärts hinaus. In die Luft peitschen die Hinterläufe, die aus der Erde, wo sie sich ineinandergebohrt geklemmt einsinken möchten am Rand des Absturzes, fortiedern, Moos und Kiesel schleudern. Haltlos einen Moment hängen. Noch einmal schneifen sie sich unter den Leib hoch, Erde, Dalt zu fassen.

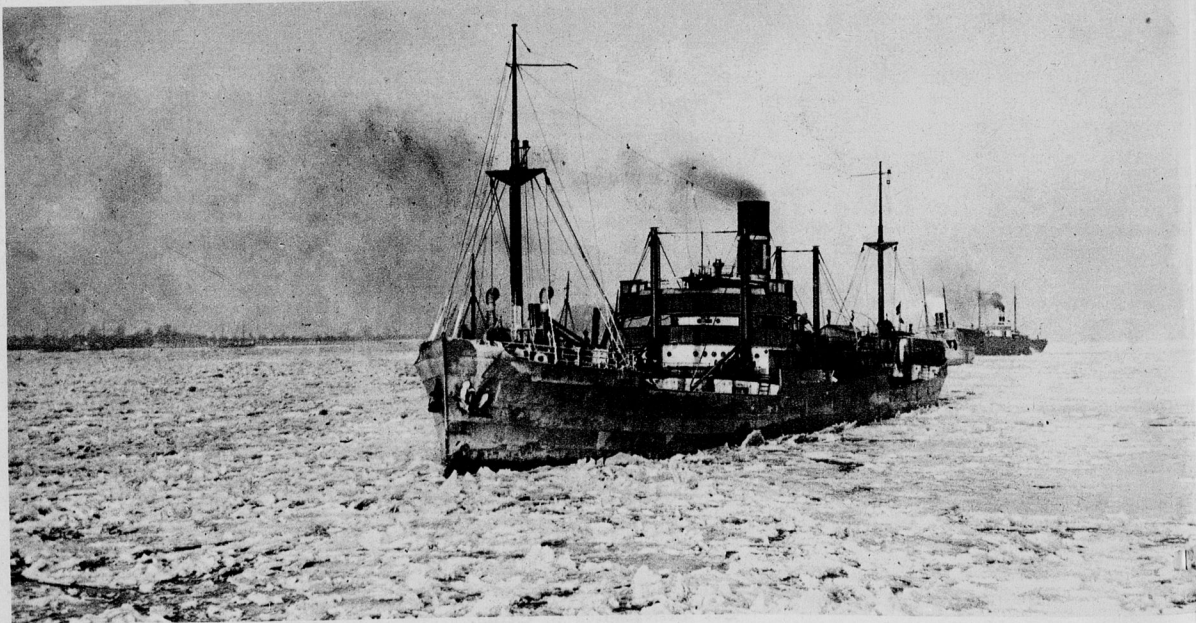
Der einzige Dalt aber klammert im verhaltenen Sprossenwert des Alten. Der, mitgerissen von dem im wilden Anlauf Ueberannten, hängt auch schon auf der Rippe über dem auseinandergefügten Moosrand des Absturzes. Spraddelt hinten mit den starken Dufen noch nach einem vergeblich gesuchten Dalt, kippt mit der in seinem Geweih verhakten Last des

Lunghirshes, die unter ihm in der Luft weit fortpendelt, jäh vornüber hinunter. Wozig starrenden, vorquellenden Auges. Sich überschlagend sauft der maffige Wanst des Alten, den Dalt mit dem Bleigewicht des im Geweih hängenden nach unten verdreht, daß es wie eine Schraubengewindung im sträubenden Haar des Nackens heraufführt



Der Eisgürtel um Danzig.  
Die zugefrorene Mottlau und die Lange Brücke mit Krantor.  
*Erich Prochnow.*

Die zugefrorenen deutschen Meere.



Der Eisbrecher in Tätigkeit vor der Eismündung.





Ausgehungert, halb erfroren schleppen die Männer ihr Boot auf der Felsenküste Georgiens.



Von der letzten Südpolarfahrt Sir Ernest Shackletons †

Am Eisblöcke gelegte, mit Wasser begossene Saue dienen als Wegweiser zum Expeditionsschiff „Endurance“.

durch die feuchte Nachtlust. Die nach oben geworfenen Läufe arbeiten befehen vor den Nebeln des Sees wie schwarze wilde Scherenlingen, die die Luft einschneiden möchten, darin sich einzufressen, einzuflammern. Dampf schlagen, krachend in den ineinandererschmetternden Enden des Geweihses, die beiden Leiber im Grunde auf.

Dem Alten ist, als rucke, zerze, schüttele und reiße er in der sprossenverklammerten Last, die an seinem Kopf ihm vor der Stirn hängt, von der er nicht loskommt. Loskommen möchte! Zu neuem Ansturm!

Daß er dem jungen frechen Fant, diesem Aftrenner und Seitenbieger, das Geweihe in den Waldboden renne.

Durch und durch ihn renne!

Daß er ausblute!

Außschweife!

Der Junggefelle, der Aftrenner, der Seitenbieger, der auf einen starken Weidenbüsch geknallt ist, wie in Walster hinein — die Jugend fällt immer glücklich — sieht jetzt, wie der Alte die Schalen seitlich zur Erde wirft. Aufzupringen denkt er.

Da fühlt er sich los von dem grimmbigen Verhat am Geweihe.

Ist schon auf. Und setzt mitten in den See hinein.



Shackleton (x) vor seiner Todesfahrt, 1000 Kilometer durch Sturm und Eis. Münchener Lichtspielkunst A.-G. cop.

Das stille Nebelwasser unter seinen wie schmale Rab-felgen tausenden Läufen rauscht zischend auf, sprüht. In ein niedriger Schaumswall. Bläsig aufstehende Milch in der Wild des Nebels. Springt, eine aufgeschleuderte Fontäne, um den düster hineintürzenden schlanken Körper.

Nur ein finsterner Nebelschemen noch ist der Flüchtende. Nun ein Nichts mehr. Das irgendwo verloren im dunstigen Gebräu der Nebel schwimmt.

Auf dem Geweihe nicht mehr den zerschmetternden hammerharten Anprall des gehörnten Riesen, sondern nur noch leichten kühlen Nebel. Und ein paar leichte Spritztropfen der Flut.

In die Flut aber hängt aus dem verdrehten Hals des Alten schlapp die Zunge. Neben dem ertastischen Blod, auf den sein Kreuz im Sturz geknallt ist, liegt er, gebrochene Genicks.

Der Nebel spinnt ihm zerrinnend ins offene Geschnige. Lebensfrisch starren die Lichter wie dunkle sanfte Achate nach dem Davonschwimmenden scheinbar. Und scheinbar witternd nach dem Gehähten blähen sich noch die Nüstern. Vom letzten ausgehauchten Lebensatem.

Großschaulig aber gittert das mächtige Geweihegäßt schwarz vor dem ziehenden Nebel des Sees.

④

Fern die Welt sich zu erschließen,  
Treiben *MM* Wanderluste  
Mit Mathews Müller grüßen  
Scheidend sie die Heimatküste.

**Mathews Müller**  
ELTVILLE



Dame mit Kutsche (1918).

**Silbenrätzel.**

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, ergeben ein Zitat aus Torquato Tasso von Goethe.

a, ak, as, band, bo, dan, dau, dau, dens, di, e, e, ge, geu, gi, jo, ko, le, le, li, li, lin, lon, ma, mand, mi, ne, ner, nin, nor, nor, or, or, pen, pez, pri, ran, rei, sal, sche, se, so, sti, tra, um, un, wä, wo, ze, zi.

1. Altdeutsche Gottheit, 2. Frucht, 3. griechischer Weiser,
4. Blume, 5. Schillerische Dramenfigur, 6. Bohrergerin,
7. Turngerät, 8. Prophet, 9. deutscher Schriftsteller, 10. Beihilfe für Studierende, 11. Schmetterling, 12. russischer Staatsmann, 13. Stadt am Bodensee, 14. Gewürzpflanze,
15. Gewicht, 16. chemisches Produkt, 17. Volkstamm, 18. Reinigungsanfall.



Bauernhaus (1882).



Feldarbeiter (1888).

Herm. Boll.

**Dreierlei.**

Wenn es an Kurzweil dir gebricht, — So nimm und schüttele ein Gewicht, — Auf das ein Gott erdscheine; — Wenn dieser wiederum verdreht — Vor deinen Augen dann erseht, — Von vielen Schwefelkern eine. H. H.

**Verwickelt.**

Das erste wird beim zweiten — Gut aufgenommen; — Das erste ist dem Ganzen — Gar sehr willkommen. — Das Ganze ist das zweite. — Wie mag das kommen? A. C.

**Zu ja.**

Suche das passende Vor- oder Nachwort zu:  
Lach, Laub, Salz, Mann, Bad, Gang, Nord, Süd,  
Fahrt, Fisch, Schlange, Luft, Pferd, Traun. G. R.

**Von der Lesser-Ury-Ausstellung  
in der Berliner Sezession.**

**Kurios.**

An einem schönen Hause fand — Die Bauart ich höchst  
int'ressant! — Doch nahm ein Flächenmaß ich ihr, — Was  
sah ich dann? Ein munt'res Tier! Dr. P. F.

**Weltspiegel-Anzeigen**



«Der Herr Doktor.» Musik von Schubert. Zander & Labisch. Max Mensing, Claire Jache, Herbert Neustadt, Anni Charas.

8 Uhr täglich

**Musikalische Kammerspiele am Knie**  
Bismarckstrasse 110  
Dr. ERICH FISCHER

**Wiedereröffnung am 17. Februar**  
mit

Der Herr Doktor, Franz Schubert — Das Engagement,  
J. Reichhardt — Die Waschküche, Karl Dittersdorf — Die zerrissene  
Hose, Dr. E. Fischer — Mutter Schröders, Konradin Kreutzer

**Das Entzücken aller Besucher**

Claire Jache ist eine jugendliche Komikerin allerersten Ranges! Claire Jache ist eine ausgezeichnete Sängerin von reifster Musikalität, eine mustergültige Sprecherin. Sie hat den Charme der Soubrette, den frechen, zugleich herzlichen Witz eines Naturkindes, eine Mimik, eine Gestik von so drastischer Art, dass sie oft an Fallenberg erinnert und an die besten Zeiten der Yvette Guilbert. Das ist viel und mit Bedacht gesagt. (Morgenpost.)

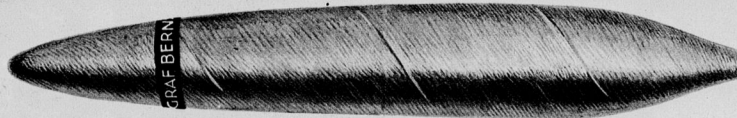


Claire Jache als Waschfrau Guste. Atelier Rembrandt.

L. WOLFF · ZIGARRENFABRIKEN · HAMBURG · GEGRÜNDET 1867

**GRAF BERNSTORFF**

**Die Hamburger Zigarre in höchster Vollendung!**



VERLANGEN SIE PREISLISTE DURCH DEN ZIGARRENHANDEL!



**Wechsel.**

Ein Lieb in „o“ stimmt dich betrübt, — Mit „u“ als leichter Stoff beliebt, — Mit „a“ wird's dir den Atem rauben — Und dich beschmutzen und besaufen.  
R. D.

**Dreifilbig.**

Es tanzen und neigen — In lieblichen Reigen — Sich die ersten Zwei; — Bald auf dem einen, dem anderen Drei — Hüpfen sie lautlos an dir vorbei. — Ih's Ganze von Künstlers Hand gemeißelt, — Es dich zu heller Freude begeistert.  
H. J.

**Doppelt.**

Die ersten zwei schreib' nochmals hin, — Ein „s“ set' in die Mitte; — Das ganze Wort hat nur den Sinn, — Daß oftmals hilft der Dritte.  
G. R.



**Eine 13jährige Lebensretterin.**  
Die Schülerin Charlotte Lehmann (Berlin) rettete unter schwierigen Umständen eine Dame vom Ertrinken. Atlantic.



**Geheimrat Dr. Hermann Kron,**  
der bekannte Berliner Nervenarzt, starb im 74. Lebensjahre.



**Carl Ehrenberg,**  
der bekannte Lieddichter, wurde der Berliner Staatsoper als Kapellmeister verpflichtet.  
Eite.

**Erfah.**

Auf die Badereise verzichtet' ich klumm, — Zu hoch erdhien im Wort mir die Preise, — Drum tauchte im Wort die zwei Silben ich um — Und half mir damit auf praktische Weise!  
Dr. P. F.

**Vorsicht!**

Die Ersten sind Bögelein, klief und behende; — Der Dritten fehlet zur Wurzel das Ende. — Das Ganze, ein Pfälzchen, buhlt und jact, — Bringt heimlich ein Gift von gefährlicher Art.

**Talentvoll.**

Als Mädchenamen man ihn feunt, — Und wird ihm Kopf und Hals getrennt, — Degt für den Rest man Sympathie; — Denn unbedingt ist er Genie.  
R. D.



**3 Kantorowicz-Spezialitäten**

HARTWIG KANTOROWICZ A.G. BERLIN

**Gentila Herrengürtel**

erhält u. verbessert die Figur

und ist von überraschendem Einfluss auf Körperhaltung u. Eleganz der Erscheinung. Er erzeugt die jugendliche Linie u. verdeckt u. beseitigt unangenehm wirkende Körperfülle. Starkleibigkeit u. Spitzbauch sind unschön u. stören die Harmonie der männlichen Erscheinung. Der Gürtel macht beleibte Herren schlanker und verhindert Fettsatz; bei körperlicher Betätigung im Beruf, bei Sport u. Tanz gibt er dem Träger Sicherheit und steigert die körperliche Leistungsfähigkeit ausserordentlich. Dabei ist er von günstigstem Einfluss auf die Gesundheit, stützt das Kreuz, erleichtert die Atmungstätigkeit, erweitert die Brust, verstärkt die Stimme, kräftigt die Bauchmuskulatur und



**hebt Erscheinung,  
Wohlbefinden und  
Leistungsfähigkeit**

des Trägers. Mit seinen aussergewöhnlichen ästhetischen und hygienischen Wirkungen verbindet er noch die Vorzüge äusserer Eleganz; er ist ausgeprobt, bequem, einfach, dauerhaft und angenehm im Tragen.

Jeder Herr, der sich des unschätzbaren Wertes einer guten Figur zur Sicherung gesellschaftlicher u. wirtschaftlicher Vorteile bewusst ist, der andere um ihre elegante Linie beneidet, oder dessen Leib einer Stütze bedarf, findet in dem gesetzlich geschützten GENTILA-Gürtel das, was er braucht.

**J. J. Gentil, Berlin H20**  
Potsdamer Str. 5 (am Potsdamer Platz)

Grösstes Spezialgeschäft für Herrengürtel, Herrenkorsetts, Gummistrimpfe.

Bequeme, abgetrennte Anproberäume.  
Sorgfältigste Bedienung.

**COLD CREAM  
SCHERK**

Fettreicher Nachcreme gegen trockene und spröde Haut. Für Sportleute. Gegen Sonnenbrand und Witterungseinflüsse. Idealer Massagecreme. Zur Körperpflege nach dem BADE. Nach dem Rasieren. Zur Baby-Pflege.

PARFUMERIE SCHERK  
Fabrik: Berlin SW 68, Ritterstr. 73/74

Ihr Spiegel zeigt in 2 Minuten die verblüffende Wirkung unserer **Enthaarungs-MILCH** gesetzlich geschützt **EXEX**

Entfernt sofort ohne Schmerzen die lästigen, hässlichen Haare im Gesicht u. am Körper. Die Haare sind wie weggehaucht. Exex riecht angenehm, macht die Haut sammetweich. Ist sofort gebrauchsfertig haltbar, unbedenklich. Jeder Käufer ist entzückt von der Wirkung. Preis pro Karton M. 35.

In allen Parfümerien, Drogerien und Apotheken zu haben und wo im Fenster ausgestellt; wo nicht, direkt vom alleinigen Fabrikanten: Hermann Schellerberg, Düsseldorf 234, Florastrasse 11 Parfümeriefabrik

**Der beste Zahnarzt!**



**Kaliklora  
Zahnpasta**

**Einschub.**

Sieht man in ein Metall ein Zeichen noch hinein, — So wird das Ganze nur in Rom zu finden sein!  
Dr. P. F.

**Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer.**

**Vorsatz.** Ohren. — Silberrätsel. 1. Boudon, 2. Ebersche, 3. Babelnandeb, 4. Edda, 5. Wallach, 6. Ilmenau, 7. Eifener, 8. Dingelstedt, 9. Nestlé, 10. Wilde, 11. Eifel, 12. Velle, 13. Ranting, 14. Dorspat, 15. Uffels, 16. Sperber, 17. Kahle, 18. Ignatjew, 19. Roggen, 20. Biene, 21. Salgach, 22. Lunis, 23. Wenden, 24. Unge; Lebe wie du, wenn du stirbst, wünschen wirst, gelebt zu haben. — Kellnerstreif. Offenbar, War offen.



**3 Ferandis,**  
Aeraktroboten in der Berliner Scala.



**Raben Mas Iobjana,**  
der japanische Tänzer.  
E. Wasow.



**Gladay Portia,**  
eine amerikanische Säbhaltein.  
R. Sennecke.

**Unser Kopfbild.**

Der obere Teil der Darstellung zeigt den Feuerhimmel, die jenseitige Welt, in der Mitte das Brustbild Gott-Vaters, umgeben von je einem Vertreter der neun Engel-Hierarchien. Herabsteigend in die irdische Welt die Taube, das Symbol des heiligen Geistes, das Kreuz als Denkmal der Menschwerdung Gottes in Christo und seines Opferblutes; der Mittelpunkt alles Weltgeschehens vom christlichen Standpunkt betrachtet. Zugleich als Mittelpunkt der Raumwelt dargestellt: Vor seiner Basis fließen die vier Paradiesströme in die Welt; darunter das verlorene Paradies; als Bildrand der erdumkreisende Ocean. Das Mosaikbild ist ein Werk Jacopo Torritis, entstanden 1287 bis 1300.

Alle Rechte an sämtliche Artikel und Bilder sowie den gesamten inhaltlichen Inhalt vorbehalten. Verantwortlicher Redakteur: Max Bauer, Berlin-Friedenau. Für die Inserate: Max Junge, Berlin-Friedenau. Verlag und Kupferdruck von Rudolf Wölfe in Berlin. Bitte Einlegungen an die Redaktion, deren Rücksendung gewährleistet wird, ist ein frankierter und adressierter Briefumschlag beizulegen.

**Creme Mouson wirkt unfehlbar als Heilmittel gegen unklare, rauhe und gerötete Haut. Sie wird mit einzigartigem Erfolg verwendet: Von Damen und Kindern als Schönheitsmittel zur Erlangung einer zarten weißen Haut, von Herren zur Beseitigung des lästigen Spannungsgefühls nach dem Rasieren und von Sporttreibenden als Konservierungsmittel gegen Witterungseinflüsse.**



KÖNIGZEE.

**Creme Mouson beseitigt lästigen Hautglanz, reibt sich unsichtbar ein und ist daher zu jeder Tageszeit anwendbar. Creme Mouson-Selbe, hergestellt unter Zusatz von Creme Mouson, außergewöhnlich milde, im Gebrauch sparsame Schönheits- und Gesundheitsseife. Trachtvoller duftiger Schaum. Creme Mouson-Selbe ist das grundlegende Mittel einer verfeinerten Körperkultur.**

**CREME MOUSON**

**Natürliche Form**  
**Federung der Hacke**  
**Ventilation der Innensohle**  
**Mit Luft gepolsterte Unterfüßung des Fußgewölbes**  
**Geräuschloser Gang**  
**Ventilation im Schaft**

Ein Stiefel, der nicht drückt  
Ein Stiefel, der beglückt!

**DR. DIEHL-STIEFEL**  
Naturgemäße Fußbekleidung

Alleinverkauf für Großberlin  
**Leiser**  
In allen Teilen geseßlich geführt.  
Brochüre gratis.  
Verkaufsstellen an allen Plätzen Deutschlands.

Alleinige Fabrikanten:  
Cerf & Bielschowsky, Erfurt



**CREME EL CAYA**  
nicht fettend



von köstlichem Wohlgeruch  
**macht die Haut weich wie Sammet**  
ein Versuch überzeugt auch bei höchsten Ansprüchen  
Jünger & Gebhardt, Berlin S.14

**CREME EL CAYA**  
ist zu jeder Jahreszeit angenehm und erfrischend

\*  
**CREME EL CAYA**  
lässt sich auf der Haut vollkommen verreiben, glättet Falten und ist zuträglich selbst für zarteste Haut

\*  
**CREME EL CAYA**  
hilft ausgezeichnet b. spröder und aufgesprungener Haut

\*  
**CREME EL CAYA**  
reingt die Haut und gibt ihr Jugendfrische

**CREME EL CAYA**  
nicht fettend



von köstlichem Wohlgeruch  
**macht die Haut weich wie Sammet**  
ein Versuch überzeugt auch bei höchsten Ansprüchen  
Jünger & Gebhardt, Berlin S.14

NEU:  
**CREME EL CAYA**  
\* SEIFE \*

enthält die wichtigen Bestandteile von »CREME EL CAYA«, ist von gleich köstlichem Wohlgeruch und bildet in Verbindung mit »CREME EL CAYA« die sicherste Gewähr für vollendete Hautpflege

\*  
In allen Geschäften zu haben, welche »CREME EL CAYA« führen

**CREME EL CAYA**  
nicht fettend



von köstlichem Wohlgeruch  
**macht die Haut weich wie Sammet**  
ein Versuch überzeugt auch bei höchsten Ansprüchen  
Jünger & Gebhardt, Berlin S.14

**Hirsch-Liköre**  
Die drei Kenner-Marken



hergestellt von **L. Hirsch**

Auserlesenes Rohmaterial      Sorgfältigste Verarbeitung

Weinbrennereien u. Likörfabriken Schweinfurt a/m. u. Düsseldorf



**Biox ZAHN PASTA**

**Der Zahn lacht**

MAX ELB G.M.B.H. DRESDEN

**GESCHENKWERKE**  
aus dem Buchverlag RUDOLF MOSSE, Berlin SW 68:

**Die junge Frau** Ein Buch der Lebensführung von Julie Elias, mit Illustrationen von Ludwig Kainer. Ausgabe A: Numeriert und signiert (vergriffen). Ausgabe B: In eleganter, vornehmer Ausstattung, Text in Zweifarbendruck, Einband in Ganzleinen, handkoloriert. M. 60.—

**Die Welt im Märchen** Bearbeitet von Hans Fleming. Gut ausgestattet, mit zahlreichen Illustrationen von N. Brodsky, Franz Lindloff, Oscar Theuer und anderen. Für die Jugend im Alter von 12 bis 16 Jahren. Gebunden M. 35.—

**Berlin, wie es war** Von J. Kasten. Mit 10 seltenen Bildern illustriert. Unvergessliche Bilder entstehen vor dem Leser, die für den Einheimischen wie Fremden von gleichbleibendem Interesse sind. Gebunden M. 35.—


**Das Lied der Liebe** In Sage und Dichtung, aus Briefen und Tagebüchern. Herausgegeben von H. M. Winkelmann. Ein reines, poesievolleres Werk in bester Ausstattung. Gebunden M. 35.—

**Das neue Sagenbuch** Sammlung der schönsten und merkwürdigsten deutschen Sagen und Legenden. Herausgegeben von Bernhard Jolles. Mit vielen Illustrationen von N. Brodsky, Erich Kruse, Oscar Theuer und anderen. Gebunden M. 35.—

**Mosse-Almanach 1922** Mit zahlreichen Illustrationen in Tiefdruck. Künstlerisch ausgestattet von Paul Winkler-Leers. Das Jahrbuch der Gebildeten. 1914—1917. Von Theodor Wolff. Gebunden M. 16.—, gebunden M. 24.—

Durch jede Buchhandlung zu beziehen

Die weltbeliebten Liköre  
**„CONEVEN“**  
überreffen alle Auslandsmarken



Coneven A.G. Schmargendorf

**NG-Busch**  
**Brillengläser**




sind auf Grund der Ischering-Gullstrand'schen Forschungen errechnet und vervollkommen; sie gewährleisten: **Deutliches Sehen in jeder Blickrichtung!**

Nitsche u. Günftler OPTISCHE WERKE RATHENOW  
Emill Busch A.G. OPTISCHE INDUSTRIE RATHENOW

NG-Busch Brillengläser sind in den optischen Ladengeschäften erhältlich

Um uns vor minderwertigen Erzeugnissen zu schützen, die in letzter Zeit auch unter dem Namen „Meiniken“ massenhaft in den Handel gekommen sind, verwenden wir diese Bezeichnung nicht mehr, sondern bitten, nur noch auf das in jedes Glas gestätzte Markenzeichen zu achten.



**PAINTERS**  
**PERFECT COLD CREAM**  
„Die Originalmarke“

Der wirkliche Cold Cream für Haut-Körper- u. Schönheitspflege. unerreicht für Massage.  
(In drei Packungen.)

Dr. Lauer Mfg Co., New York, Perfumers  
Apoth. Arthur Fabisch, G.m.b.H. Berlin C 25  
Unsere Erzeugnisse sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Der neue grosse Erfolg des Residenz-Theaters:  
»Eine Frau ohne Bedeutung.« Arnold Korff.



Der neue grosse Erfolg des Residenz-Theaters:  
»Eine Frau ohne Bedeutung.« Irene Triesch in der Titelrolle.



Der neue grosse Erfolg des Residenz-Theaters:  
»Eine Frau ohne Bedeutung.« Hansi Arnstadt.



Der neue grosse Erfolg des Residenz-Theaters:  
»Eine Frau ohne Bedeutung.« Adele Sandrock.



Der neue grosse Erfolg des Residenz-Theaters:  
»Eine Frau ohne Bedeutung.« Rosa Bertens.

**Der neue grosse Erfolg des Residenz-Theaters:  
„Eine Frau ohne Bedeutung“  
von Oscar Wilde**

Wie im vorigen Jahre zu »Lady Windermere's Fächer« von Oscar Wilde strömt jetzt ganz Berlin ins Residenz-Theater zu desselben Dichters erfolgreicher Komödie »Eine Frau ohne Bedeutung«. — Dieses Meisterwerk Oscar Wildes war schon in England des Dichters grösster Erfolg. Unübertreffliche Szenenführung, wundervoll pointierter Dialog, geistreich und witzig gezeichnete

Charaktere bilden die Hauptwirkung dieses unerreichten Stückes. — Unvergleichlich ist auch die Darstellung des Residenz-Theaters. Keine Bühne der Welt ist heute in der Lage, mit einer derartigen Aufführung zu konkurrieren. Irene

wundervollem persönlichen Reiz und entwickelt sich immer mehr zu einem neuen Stern der Rotter-Bühnen. Eine erstaunliche Leistung der Direktion in der Entdeckung grosser Talente: nach der Dorsch die Toelle und jetzt die Welcker.



**ODOL**

Die regelmäßige Pflege mit O D O L ist die beste Vorbedingung für einen reinen Mund und gesunde Zähne. Wer ausserdem noch für die mechanische Reinigung der Zähne etwas tun will, verwende

**Odol-Zahnpasta.**

Diese zeichnet sich durch besonders feinkörnige Beschaffenheit, durch guten Geschmack und Geruch aus. Sie verhindert die hässliche Verfärbung der Zähne und die Bildung von Zahnstein.

**Hautana**



Der Rückenverschluss  
ELASTISCH & VERSTELLBAR  
Gewährt bei freier Atmungsmöglichkeit  
**straffen Sitz**  
daher die moderne Linie!

Mech. Trikotweberei Stuttgart Ludwig Meier & Co in Böblingen u. S. Lindauer & Co Korsettfabrik in Cannstatt.

Chokolade-Likör  
**Noisettes**  
der bevorzugte Likör der Damen

**LANDAUER & MACHOLL**  
+ HEILBRONN +  
GEGRÜNDET 1861